

## 5. BERLINER SCHULLEITUNGSTAGUNG



### DIGITALISIERUNG TRIFFT SCHULE – FÜHREN IM DIGITALEN WANDEL



DONNERSTAG, 28. UND FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017  
HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG BERLIN

## INHALT

Digitalisierung trifft Schule .....	3
Veranstalter .....	3
Kooperationspartner .....	3
Moderation .....	3
Dokumentation .....	3
Tagesprogramm am Donnerstag – 28.09.2017 .....	4
Tagesprogramm am Freitag – 29.09.2017 .....	5
Workshops am Donnerstag – 28.09.2017 .....	6
Workshops am Freitag – 29.09.2017 .....	7
Referentinnen und Referenten .....	8
Hauptvorträge .....	13
Workshopbeschreibungen .....	14
Minisymposium .....	18
Veranstaltungsort .....	19
Anfahrt .....	19
Abendveranstaltung .....	20
Raumplan der Heinrich-Böll-Stiftung .....	21
Teilnehmerliste .....	23

## IHRE TEILNEHMERDATEN

<https://www.conftool.net/berlinerschulleitungstagung2017/>

## DOKUMENTATION

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=berlinerschulleitungstagung>

## TWITTER

**#digitaleBildung** und

**#BSLT17**

## VERNETZUNG

Vernetzen Sie sich über unseren virtuellen Marktplatz YAMMER. Seit der ersten Tagung in 2013 verfolgen wir das Ziel, Ihnen Gelegenheiten zur Vernetzung zu geben. Bisher ausschließlich analog, wozu sich eine Tagung bestens anbietet. Diesmal aber auch virtuell. Das Netzwerk YAMMER ist nur für Teilnehmende der Schulleitungstagung zugänglich und wird ausschließlich von diesen genutzt.

[www.yammer.com/digitalisierungtrifftschule/](http://www.yammer.com/digitalisierungtrifftschule/)

**yammer**  
The Enterprise Social Network



# DIGITALISIERUNG TRIFFT SCHULE

Angesichts der fortschreitenden digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hat Schule eine zentrale Vermittlungsfunktion: Sie soll die Handlungskompetenz und Kritikfähigkeit junger Menschen im Umgang mit digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien nachhaltig stärken und eine gerechte Teilhabe an der digitalisierten Welt ermöglichen (KMK 2016).

Was bedeutet die „digitale Revolution“ für die klassischen Handlungsfelder von Schulleitung, wie z. B. Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung oder das Qualitätsmanagement? Welche Innovationsschübe können Schulleiterinnen und Schulleiter unter den gegebenen Rahmenbedingungen in Kooperation mit ihren Lehrkräften realisieren? Welche außerschulischen Kooperationspartner gibt es für das Lernen in der digitalen Welt?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen auf der 5. Berliner Schulleitungstagung nachgehen.

## VERANSTALTER

### Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

Bernd Jankofsky  
bernd.jankofsky@lisum.berlin-brandenburg.de  
Telefon: 03378 209-400  
www.lisum.berlin-brandenburg.de



### Heinrich-Böll-Stiftung

Philipp Antony  
antony@boell.de  
Telefon: 030 28534-255  
www.boell.de



## KOOPERATIONSPARTNER

### Zentrale Agentur für Schulentwicklung Gemeinnützige UG (ZAS)

Geschäftsführer: Eberhard Ramfeldt  
Telefon 033708 529 671  
geschaeftsfuehrung@zas-fortbildung.de  
www.zas-fortbildung.de



### Institut zur Weiterqualifizierung im Bildungsbereich an der Universität Potsdam (WiB e. V.)

Peter Wolters  
Telefon: 0331 2374 83-16  
www.wib-potsdam.de



## MODERATION

ajotescoaching  
Stephan Buchheim  
https://ajotescoaching.de



## DOKUMENTATION

SEAGULL FILM  
Katrin&Götz Filenius  
http://www.seagull-film.de



## TAGESPROGRAMM AM DONNERSTAG – 28.09.2017

<b>ab 8:00</b>	<b>Anmeldung und Begrüßungskaffee</b>
<b>9:00</b>	<b>Auftakt</b> Bernd Jankofsky, Christa Hilbig (LISUM), Eberhardt Ramfeldt (ZAS), Stephan Buchheim (Moderator)
<b>9:30</b>	<b>Begrüßung</b> Philipp Antony, Referent Bildung und Wissenschaft, Heinrich-Böll-Stiftung Dr. Thomas Drescher, Staatssekretär MBS Dr. Götz Bieber, Direktor LISUM
<b>9:45</b>	<b>Keynote</b> Rebecca Lieb: <i>7 digitale Trends und wie sie unsere Zukunft prägen</i>
<b>10:45</b>	<i>Pause</i>
<b>11:15</b>	<b>Vortrag</b> Prof. Dr. Andreas Breiter: <i>Digitale Spaltung durch "digitale Bildung"?</i>
<b>12:30</b>	<i>Mittagsbuffet</i>
<b>13:30</b>	<b>Energizer</b> Johannes Lauterbach <b>Das Dokumentationsteam</b>
<b>14:00</b>	<b>Parallele Minisymposien</b> Christian Vifian und Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
<b>15:00</b>	<i>Pause</i>
<b>15:30</b>	<b>8 parallele Workshops</b>
<b>17:00</b>	<i>Pause</i>
<b>17:15</b>	<b>Streitgespräch digital</b> Peter Schaar und Björn Stecher: <i>Datenschutz: Freund oder Feind?</i> Moderation: Philipp Antony
<b>18:00 bis 21:00</b>	<b>Analoger Ausklang mit Berliner Theaterensemble – Die Gorillas</b> Snacks und Drinks (siehe Seite 22)

## TAGESPROGRAMM AM FREITAG – 29.09.2017

<b>9:00</b>	<b>Ankommen und Begrüßungskaffee</b>
<b>9:30</b>	<b>Parallele Minisymposien</b> Christian Vifian und Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
<b>10:30</b>	<i>Pause</i>
<b>11:00</b>	<b>Vortrag</b> PD Dr. Jessica Heesen: <i>Aufwachsen in digitalen Welten – zwischen Überwachung, Fürsorge und Lernerfolg</i>
<b>12:15</b>	<i>Mittagsbuffet</i>
<b>13:15</b>	<b>7 parallele Workshops</b>
<b>14:45</b>	<i>Pause</i>
<b>15:15</b>	<b>Vortrag</b> Prof. Dr. Birgit Eickelmann: <i>Schule in der digitalen Welt – neue Aufgaben für Schulleitungen und Perspektiven für die Schulentwicklung</i>
<b>16:15</b>	<b>Abschluss und Ausblick auf die 6. bundesweite Schulleitungstagung</b> Die <b>Filmsequenz</b> zur Tagung, Katrin und Götz Filenius Ein <b>Rückblick</b> auf zwei Tage Konferenz, Mascha Kleinschmidt-Bräutigam <b>Abschluss und Ausblick</b> auf 2018, Bernd Jankofsky, Philipp Antony, Eberhard Ramfeldt
<b>16:45</b>	<b>Ende</b>

## WORKSHOPS AM DONNERSTAG – 28.09.2017

<b>1</b>	<b>Das Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“ – ein Werkzeug der Schulentwicklung.</b>	<i>Anja Tempelhoff Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin</i>
<b>2</b>	<b>Ja, aber ich als Mensch bin wichtiger.</b>	<i>Eberhard Ramfeldt ZAS Berlin  HansRudolf Lanker ZAS Bern</i>
<b>3</b>	<b>Führung- und Personalentwicklung in Schulen neu gedacht</b>	<i>Doreen Molnár  Referentin im Bundesministe- rium für Arbeit und Soziales</i>
<b>4</b>	<b>#wasdieweltimmerstenzusammenhält – Medienbildung als Teil einer Lern-, Schul-, und Personalkultur</b>	<i>Klaus-Rüdiger Ziemer (Schulleiter i.R. Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“  Alexander Otto (Geschichts- lehrer Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“</i>
<b>5</b>	<b>Das „Haus der digitalen Bildung“ als Analyse- und Entwicklungswerkzeug für Schulen</b>	<i>Prof. Dr. Ira Diethelm Universität Oldenburg</i>
<b>6</b>	<b>Urheberrecht und Medienrecht</b>	<i>Dr. Wolf von Bernuth Rechtsanwalt, Berlin</i>
<b>7</b>	<b>Mobbing und Cybermobbing – Unterstützungsangebote für die Prävention und Intervention in der Schule</b>	<i>Klaus Seifried Schulpsychologe, Berlin</i>
<b>8</b>	<b>Offene Bildungsmaterialien (OER): was dahinter steckt und warum es lohnt, sich als Schulleitung damit zu beschäftigen!</b>	<i>Kristin Narr Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Medien- pädagogik und Kommunika- tionskultur e.V. (GMK)</i>

## WORKSHOPS AM FREITAG – 29.09.2017

<b>1</b>	<b>Das „Haus der digitalen Bildung“ als Analyse- und Entwicklungswerkzeug für Schulen</b>	<i>Prof. Dr. Ira Diethelm Universität Oldenburg</i>
<b>2</b>	<b>Ja, aber ich als Mensch bin wichtiger.</b>	<i>Eberhard Ramfeldt ZAS Berlin  HansRudolf Lanker ZAS Bern</i>
<b>3</b>	<b>Mobbing und Cybermobbing – Unterstützungsangebote für die Prävention und Intervention in der Schule</b>	<i>Klaus Seifried Schulpsychologe, Berlin</i>
<b>4</b>	<b>„Ich habe ein Geheimnis!“ – Informatische Bildung als Teil der Medienbildung in der Grundschule am Beispiel Kryptologie</b>	<i>Martin Fricke Kathrin Haselmeier  Beauftragte Lehrkräfte in der Didaktik der Informatik an der Bergischen Universität Wuppertal</i>
<b>5</b>	<b>Führung- und Personalentwicklung in Schulen neu gedacht</b>	<i>Doreen Molnár Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales</i>
<b>6</b>	<b>Cybermobbing ist nicht cool – Handlungsempfehlungen für Maßnahmen der Prävention und Intervention bei Vorfällen von Cybermobbing</b>	<i>Michael Retzlaff LISUM Berlin-Brandenburg</i>
<b>7</b>	<b>Offene Bildungsmaterialien (OER): was dahinter steckt und warum es lohnt, sich als Schulleitung damit zu beschäftigen!</b>	<i>Kristin Narr Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V. (GMK)</i>



## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Informationen und biographische Abrisse zu den Mitwirkenden, die als Vortragende, in Workshops oder in Gesprächsrunden Einblicke in Forschungsergebnisse, Trends und ihre Erfahrungen geben.



**Rebecca Lieb**, *Beraterin, Analystin/Autorin, New York*

Rebecca Lieb ist strategische Beraterin, Forschungsanalystin, Keynote-Speaker, Autorin und Kolumnistin. Ihre Spezialgebiete sind digitales Marketing und Medien, mit Fokussierung auf Content-Strategie, Content-Marketing und konvergierte Medien. Sie arbeitet mit vielen der weltweit führenden Marken für digitale Marketing-Innovationen.



**Prof. Dr. Andreas Breiter**, *wiss. Direktor; ifib Bremen*

Prof. Dr. Andreas Breiter, Professor für Angewandte Informatik an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt "Informations- und Wissensmanagement in der Bildung". Er ist wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib), einem gemeinnützigen Forschungs- und Beratungsinstitut an der Universität Bremen ([www.ifib.de](http://www.ifib.de)). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Digitalisierung und Organisationsentwicklung in Schulen und Hochschulen und deren Verwaltung



**PD Dr. Jessica Heesen**, *Privatdozentin, Universität Tübingen*

Sie studierte Philosophie, Germanistik, der Theologie und der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln und Tübingen. Nach einer Beschäftigung im ethisch-philosophischen Grundlagenstudium der Universität Freiburg und 2010 dem Wechsel an das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen leitet Jessica Heesen seit 2013 die Nachwuchsforschungsgruppe „Medienethik in interdisziplinärer Perspektive.“



**Prof. Dr. Birgit Eickelmann**

Prof. Dr. Birgit Eickelmann ist stellvertretende Leiterin am Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Paderborn.



## REFERENTINNEN UND REFERENTEN



**Prof. Dr. Ira Diethelm**, *Professorin für Didaktik der Informatik – Universität Oldenburg*

Prof. Dr. Ira Diethelm, Jahrgang 1973, war Lehrerin an einem Gymnasium in Braunschweig und dort auch als Medienbeauftragte für die Schul-IT zuständig. Parallel dazu promovierte sie an der Universität Kassel. Seit 2008 ist sie an der Universität Oldenburg für die Lehrerbildung in Informatik verantwortlich und seit 2011 dort ordentliche Professorin für Didaktik der Informatik.



**Michael Retzlaff**, *Referatsleiter Medienbildung im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg*

Mitautor des Basiscurriculums Medienbildung im Rahmen des neuen Rahmenlehrplans für die Klassen 1–10 in Berlin und Brandenburg. Experte im Bereich Handlungsempfehlungen für Maßnahmen der Prävention und Intervention bei Vorfällen von Cybermobbing. Er ist Mitglied der Länderkonferenz Medienbildung.



**Kaus Seifried**, *Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrer*

Er ist Schulpsychologie-Direktor a.D. und war bis 2016 Leiter des Schulpsychologischen und inklusionspädagogischen Beratungszentrums Tempelhof-Schöneberg in Berlin.



**Eberhard Ramfeldt**

Aus- und Fortbildner im Bildungswesen, Coach, Schulentwicklungsberatung, Herausgeber "Schullink Berlin", Geschäftsführer ZAS: (Zentrale Agentur für Schulentwicklung UG)



**HansRudolf Lanker**

Aus- und Fortbildner für Führungskräfte im Bildungswesen, Schweiz/Deutschland, Coach, Gesellschafter ZAS:

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN



### **Christian Vifian**

Christian Vifian studierte Psychologie und Philosophie. Zehn Jahre war er als Dozent in der Lehrerbildung tätig und hat sich während dieser Zeit im Bereich der Informationstechnologien weitergebildet. Er war in den Achtzigerjahren einer der ersten, der u. a. Firmen wie IBM beraten hat, wie sie die bevorstehende Computerisierung konstruktiv begleiten könnten. Nach seinem anschließenden BWL-Studium spezialisierte sich Christian Vifian auf die Leadership-Weiterbildung von Führungskräften und übernahm 2005 die Führung des Bildungsunternehmens WKS KV Bildung.



### **Doreen Molnár**

Doreen Molnár (Dipl. Ing. für Arbeitsgestaltung und M.B.A.) ist Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Mediatorin und Dialog-Prozessbegleiterin. Seit 25 Jahren ist sie im Bereich Personalmanagement/Personal- und Organisationsentwicklung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst tätig. Seit 2004 arbeitet sie für die obersten Bundesbehörden.



### **Dr. Wolf von Bernuth**

ist Rechtsanwalt in Berlin. 2001 promovierte er an der Humboldt-Universität zum Urheberrecht in der EU. Er ist ausschließlich im Wirtschafts- sowie im Urheber- und Medienrecht tätig und Dozent und Autor zahlreicher Publikationen auf diesem Gebiet. Er vertritt und berät Verlage und Urheber. Für den Verband Bildungsmedien begleitet er unter anderem die nationalen und europäischen Gesetzgebungsverfahren im Urheberrecht. Ferner ist von Bernuth seit 2006 Mitglied im Fachausschuss »Urheberrecht« des Deutschen Kulturrates.



### **Alexander Otto**

Alexander Otto studierte bis 2011 an der Universität Potsdam im Studiengang zum Gymnasiallehrer in den Fächern Geschichte und Deutsch. Seit 2011 arbeitet Herr Otto an der Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“. Seine Arbeitsschwerpunkte sind dabei Schulentwicklung & Schulphilosophie, Medienentwicklung & E-Learning sowie der Fachunterricht im Fach Medien & Kommunikation mit dem Schwerpunkt Film.

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN



### **Klaus-Rüdiger Ziemer**

Klaus-Rüdiger Ziemer studierte von 1971 bis 1975 an der Humboldt Universität zu Berlin im Studiengang zum Diplomlehrer für Deutsch und Geschichte. Von 1988 bis 1992 folgte eine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der PH Potsdam im Bereich der Literaturgeschichte. Von 1992 bis 1996 schloss sich die Tätigkeit des stellvertretenden Stadtschulrats bzw. des Schulrats für die Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt Potsdam an. Ab 1996 leitete Herr Ziemer die Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“.



### **Anja Tempelhoff**

Sie studierte die Fächer Biologie und Informatik. Anja Tempelhoff ist Schulrätin und leitet seit 2016 das Sachgebiet Medien/eEducation bei der Berliner Senatsbildungsverwaltung. Seit 2007 ist sie Roberta-Coach und Projektleiterin für Roberta-Berlin im Rahmen des eEducation Berlin Masterplans. Sie war bis 2016 Leiterin der Integrierten Sekundarschule „Wolfgang-Borchert“ in Spandau.

Mit der Wolfgang-Borchert-Schule gab es Erfolge u.a. 2015: 1. Platz beim Schulwettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ der Hertie- Stiftung.



### **Martin Fricke**

Martin Fricke ist Grundschullehrer in Solingen. Er ist in der Lehrerfortbildung als Moderator und Trainer im Fach Sachunterricht für das Kompetenzteam Bergische Region und die Bezirksregierung Düsseldorf tätig. An der Bergischen Universität Wuppertal ist er im Rahmen seiner Beauftragung über das Schulministerium NRW als Lehrkraft im Projekt »Informatik an Grundschulen (IaG)« an der Entwicklung von Unterrichtsmodulen beteiligt.



### **Kathrin Haselmeier**

Kathrin Haselmeier ist Grundschullehrerin und Diplom-Pädagogin. Sie arbeitet als Klassenlehrerin an einer Grundschule in Wuppertal. An der Bergischen Universität Wuppertal ist sie im Rahmen ihrer Beauftragung über das Schulministerium NRW als Lehrkraft im Projekt »Informatik an Grundschulen (IaG)« an der Entwicklung von Unterrichtsmodulen beteiligt.

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN



**Olaf Axel Burow**

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow ist Professor für allgemeine Pädagogik am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Kassel (seit 01.04.2017 emeritiert).



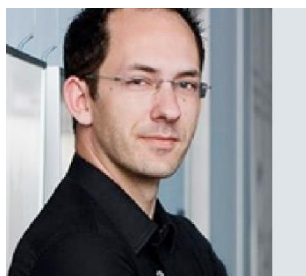
**Peter Schaar**

Peter Schaar war von 2003 bis 2013 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit. Er ist Lehrbeauftragter am Fachbereich Informatik der Universität Hamburg und leitet die Europäische Akademie für Datenschutz und Informationsfreiheit (EAID) in Berlin. Er ist ferner Vorsitzender der Schlichtungsstelle der Gesellschaft für die Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik) und Mit-Herausgeber des Jahrbuchs Informationsfreiheit und Informationsrecht und der European Data Protection Law Review (EDPL).



**Kristin Narr**

Kristin Narr studierte Kommunikations- und Medienwissenschaften mit Schwerpunkt Medienpädagogik an der Universität Leipzig. Seit 2012 arbeitet sie als freiberufliche Medienpädagogin. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen des offenen, kreativen und partizipativen Einsatzes digitaler Medien, der digitalen Jugendbeteiligung, im Lernen mit digitalen Medien sowie beim Making und Open Educational Resources. Kristin Narr ist Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK). Web: [www.kristin-narr.de](http://www.kristin-narr.de), Twitter: @la\_fool



**Björn Stecher**

Björn Stecher ist stellvertretender Geschäftsführer der Initiative D21.



# HAUPTVORTRÄGE – EINIGE KERNGEDANKEN VORAB

## **7 digitale Trends und wie sie unsere Zukunft prägen**

*Rebecca Lieb*

Big Data, Fake News, Suchmaschinen, Digitales Marketing. Das "Internet der Dinge". In den ersten Stunden des digitalen Zeitalters gab es ein Sprichwort: "Alles, was digital sein kann, wird es sein." In weniger als 20 Jahren ist diese Prophezeiung wahr geworden und beeinflusst mittlerweile jede Facette der Gesellschaft, der Wirtschaft, der Verwaltung, des Handels und natürlich auch der Bildung.

Welches neue Wissen und welche Fähigkeiten benötigen Lernende und ihre Lehrenden heute, um wirklich "digital kompetent" zu sein? Wie werden sich die digitalen Trends morgen gestalten? In ihrem Impulsvortrag wird Rebecca Lieb, eine der führenden Expertinnen weltweit im Bereich digitale Medien, auf die bedeutenden Trends in der digitalen Welt und deren Einfluss heute und in der Zukunft eingehen.

## **„Schule in der digitalen Welt – neue Aufgaben für Schulleitungen und Perspektiven für Schulentwicklung“**

*Prof. Dr. Birgit Eickelmann*

Aus den gesellschaftlichen Veränderungen im Zuge der Digitalisierung, die alle Lebens- und Arbeitsbereiche betreffen, ergeben sich neue Herausforderungen für Schulen und Schulsysteme. Zunehmend wird deutlich, dass die Sicherung von gesellschaftlicher Teilhabe sowie die Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf ein selbstbestimmtes Handeln in einer mediatisierten Gesellschaft eine zentrale Aufgabe für Schulen ist. Derzeit stellt sich die Frage, wie dieser Bildungsauftrag vor allem vor dem Hintergrund der Verabschiedung der KMK- Strategie ‚Bildung in einer digitalen Welt‘ umgesetzt werden kann. Berlin und Brandenburg sind auf die beschriebenen Veränderungen mit dem neuen Rahmenlehrplan konzeptionell gut vorbereitet und implementieren zum Schuljahr 2017/18 das fächerübergreifende Basiscurriculum Medienbildung. Der Vortrag greift diese und weitere aktuelle Entwicklungen auf und fokussiert insbesondere auf neue Aufgaben für Schulleitungen, die angestoßenen Prozesse nachhaltig wirksam in ihren Schulen umzusetzen.

## **Digitale Spaltung durch "digitale Bildung"?**

*Prof. Dr. Andreas Breiter*

Die „Digitalisierung“ der Bildung hat in der politischen Diskussion durch die KMK-Strategie Ende 2016 und die Bund-Länder-Vereinbarung 2017 an Fahrt aufgenommen. Es wird über Chancen zur Verbesserung der Lern- und Lehrprozesse und dem Erwerb von Medienkompetenz gesprochen. Den Schwerpunkt bilden die lernförderliche IT-Infrastruktur in den Schulen und die Lehrerbildung. Internationale Studien zeigen, dass damit auch Risiken einer neuen „digitalen Spaltung“ einhergehen. Dabei geht es weniger um den Zugang zu digitalen Medien als um die kompetente Nutzung, die kreative Gestaltung und um Fertigkeiten bei der Softwareentwicklung und den Umgang mit softwaregenerierten Inhalten. Computergestützte Lern- und Lehrsysteme werden zudem Daten in einem Umfang sammeln, der bislang im Bildungskontext unbekannt war. Der Vortrag wird sich sowohl den Chancen als auch den Risiken widmen und die Medienintegration als mehrdimensionalen Prozess über alle Ebenen des Schulsystems darstellen.

## HAUPTVORTRÄGE – EINIGE KERNGEDANKEN VORAB

### **Aufwachsen in digitalen Welten – zwischen Überwachung, Fürsorge und Lernerfolg**

*PD Dr. Jessica Heesen*

In dem Vortrag werden die Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in einer digitalen Umgebung beschrieben und anhand (medien)ethischer Leitvorstellungen reflektiert. Für den schulischen Bereich bedeutet Digitalisierung z. B. eine Veränderung der Lehrmethoden, die Nutzung von individualisierter Lernsoftware und die Auseinandersetzung mit Social Media. Aufgrund der Digitalisierung schulischer Lebenswelten ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Überwachung von Kindern und zur Einschätzung ihres Lernverhaltens und ihrer Persönlichkeit. Dieses Wissen über die Kinder bietet Chancen für Hilfsangebote und Verbesserung des Schulerfolgs, ist aber auch eine Bürde für die freie Entfaltung der Persönlichkeit in einer verletzlichen Lebensphase. Darüber hinaus stellt das Leben in und mit digitalen Handlungswelten Kinder und Jugendliche vor große Herausforderungen in Bezug auf ihren Wunsch und Anspruch auf sicheres Wissen und wahrhaftige Kommunikation. Diese und weitere Aspekte diskutiert der Vortrag und eröffnet Perspektiven auf schulisches Handeln in gesellschaftlicher Verantwortung.

## WORKSHOPS – WORUM GEHT ES?

### **Das „Haus der digitalen Bildung“ als Analyse- und Entwicklungswerkzeug für Schulen**

*Prof. Dr. Ira Diethelm*

Der Einfluss der Digitalisierung auf alle Lebensbereiche macht auch vor Schulen nicht Halt. Kaum eine Woche vergeht ohne Artikel über Digitalisierung und Schule in großen Zeitungen, die der Komplexität des Themas nie gerecht werden. Viele Schulleitungen haben schon längst Medienkonzepte entwickelt, Geräte angeschafft oder Schulcurricula angepasst. Doch egal wie weit sie dabei schon gekommen sind, oft verspüren Lehrkräfte und Schulleiter Unsicherheit, ob die Richtung stimmt. Seit Erscheinen der KMK-Strategie zur Bildung in der digitalen Welt fällt Schulen nun die konkrete Aufgabe zu einen beträchtlichen Kompetenzkatalog verpflichtend umzusetzen. Das hier vorgestellte Denkgebäude, das sog. Haus der digitalen Bildung soll helfen sich und die eigene Schule zu verorten, Stärken und Lücken zu erkennen und die Schule weiterzuentwickeln.

### **„Cybermobbing ist nicht cool – Handlungsempfehlungen für Maßnahmen der Prävention und Intervention bei Vorfällen von Cybermobbing,**

*Michael Retzlaff*

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Zeit eines enorm dynamischen medialen und technologischen Wandels auf, der insbesondere bei Jugendlichen zu einer medialen Durchdringung sämtlicher Lebensbereiche (Mediatisierung) führt und unübersehbare Spuren im Lebensalltag hinterlässt. Offline- und Online-Realitäten laufen oftmals scheinbar gleichwertig und parallel. Das Leben in der digitalen Welt (Cyberlife) greift zugleich in zunehmendem Maße in das soziale Leben Heranwachsender ein, mit all seinen Vorzügen und Chancen, aber auch mit einer Vielzahl von Risiken und Gefahren. Mobbing unter Kindern und Jugendlichen hat es schon immer gegeben. Cybermobbing in der Generation Internet hat jedoch eine neue Qualität erlangt. Nach aktuellen Studien war bereits jeder vierte Jugendliche im Alter von 14 Jahren Opfer von Cybermobbing. Diese Entwicklung stellt das Elternhaus und die Schule vor ganz neue pädagogische Herausforderungen.

### **Mobbing und Cybermobbing – Unterstützungsangebote für die Prävention und Intervention in der Schule**

*Klaus Seifried*

Mobbing ist in leichter oder schwerer Form ein Thema an fast jeder Schule. Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, aber meist auch die Schulleitung sind gezwungen, Konflikte zu schlichten und zu klären, welche Interventionen notwendig sind. Auch Lehrkräfte sind häufig Zielscheibe von Beleidigungen, Gerüchten und Drohungen.

- In diesem Workshop sollen anhand von Fallbeispielen Interventionen bei Mobbing und Cybermobbing erarbeitet und diskutiert werden.
- Welche Maßnahmen zur Prävention und Intervention sind erfolgreich?
- Welche Unterstützungsangebote der Schulpsychologie, der Polizei und anderer Helfer sind möglich?
- Die TN können eigene Erfahrungen einbringen und zur Diskussion stellen.



## WORKSHOPS – WORUM GEHT ES?

### **Ja, aber ich als Mensch bin wichtiger**

*Eberhard Ramfeldt, HansRudolf Lanker*

Über Facebook habe ich tausend Freunde, im Zug suche ich ein leeres Abteil.

Früher gab es kein Internet – dafür aufgeschürfte Knie und schmutzige Fingernägel. Wir leben in einer digitalen Welt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Lehrens und des Lernens überholen Kinder und Jugendliche die Erwachsenen. Das Handybenutzen kann jeder. Das Weglegen ist das Problem. Ziel dieses Workshops ist, eine Balance in der Führung einer Schule zwischen Analogem und Digitalem zu suchen und zu finden.

### **#wasdieweltimmerstenzusammenhält – Medienbildung als Teil einer Lern- Schul- und Personalkultur**

*Klaus-Rüdiger Ziemer, Alexander Otto*

„Wir müssen Kinder und Jugendliche einladen, inspirieren und ermutigen, Entdecker und Gestalter dieser Welt zu sein“. Gerald Hüthers Thesen zu gelungenen Lernprozessen im Unterrichtsalltag wirksam werden zu lassen, ist eine große Herausforderung. Dabei ist klar, dass sowohl die Sprachbeherrschung, als auch die Selbstorganisation Gelingensfaktoren dafür sind, dass wir uns die Welt aneignen können. Unter Sprachen verstehen wir hier die Muttersprache, die Fremdsprachen, die Sprache der Mathematik, der Naturwissenschaften und die Sprache der Neuen Medien. In dem Workshop geht es darum zu zeigen, wie sich die Kollegien auf den Weg machen, diesen Lernbegriff umzusetzen und welche Rolle eine Schulleiterin/ein Schulleiter dabei spielen kann.

Neue Medien bieten uns die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche zu Haltungen zu inspirieren, die sie befähigen, komplexe Probleme zu lösen und Ideen zu entwickeln, die Antworten auf Fragestellungen liefern, die heute überhaupt noch nicht erdacht sind. Ein projekt- und produktorientiertes Arbeiten mit den neuen Medien hilft beim Entdecken und zwingt zu tiefgründiger Durchdringung bei der Gestaltung. Ein solches Lernen stärkt die Selbstwirksamkeitsüberzeugung. Wenn Lernangebot und Lernumgebung mit Hilfe neuer Medien die Neugier der Schülerinnen und Schüler immer wieder wecken, dann erleben wir junge Menschen, die von sich sagen: „Ich will das Problem lösen. Ich kann die Aufgabe lösen“. Dann gelingt erfolgreiches Lernen.

### **„Ich habe ein Geheimnis!“ – Informatische Bildung als Teil der Medienbildung in der Grundschule am Beispiel Kryptologie**

*Martin Fricke/Kathrin Haselmeier*

Digitalisierung im Kontext Bildung rückt derzeit immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Dem tragen mittlerweile auf Länder- und Bundesebene Entscheidungsträger Rechnung, wie unter anderem das jüngste KMK-Strategiepapier und der Digitalpakt belegen. Auch die vor Kurzem konstituierte nordrhein-westfälische Landesregierung möchte Digitalisierung in allen Schulformen vorantreiben.

Doch was bedeutet Digitalisierung – insbesondere im Spannungsfeld zwischen neuen Medien und informatischer Bildung? Welche Seiteneffekte betreffen Sie beispielsweise ganz konkret in Bezug auf Datenschutz im Unterricht, aber auch in der Arbeit mit dem Kollegium oder der Elternschaft?

## WORKSHOPS – WORUM GEHT ES?

Der Workshop bietet Ihnen einen Einblick in das Projekt ‚Informatik an Grundschulen‘ an der Bergischen Universität Wuppertal in Kooperation mit dem Schulministerium NRW und zwei weiteren universitären Standorten. Hierbei werden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Informatikdidaktik, insbesondere für den Primarbereich, skizziert.

Ebenso werden exemplarisch am Themenfeld Kryptologie – der Wissenschaft des Ver- und Entschlüsselns – praxisgerechte Lernaufgaben vorgestellt, bearbeitet und für den eigenen Einsatz bewertet. Unter Berücksichtigung von Alltagserfahrungen aus der Lebenswirklichkeit von Schülern und Lehrkräften nehmen wir anschließend einen Abgleich vor.

Abschließend diskutieren wir anhand unserer Ergebnisse Ansprüche durch die Digitalisierung an moderne Schulentwicklung und Möglichkeiten der Implementation in die schulinternen Curricula.

### **Führung- und Personalentwicklung in Schulen neu gedacht**

*Doreen Molnár*

In einem kurzen Input werden zunächst Anforderungen an Schulleiter/innen vor dem Hintergrund von Digitalisierung, demografischen und Wertewandel skizziert. Im Fokus stehen dabei Aspekte wie digitale Führungskompetenz, Führungskultur sowie Personalentwicklung unter Berücksichtigung verschiedener Berufsphasen.

Um die Erfahrungen und Anregungen der Teilnehmenden in den Workshop einzuspeisen, erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich darüber auszutauschen, welche Maßnahmen sie in ihrer Schule im Hinblick auf digitale Führungskompetenz, Führungskultur und Personalentwicklung bereits positiv erfahren haben oder sich wünschen würden. Diese Maßnahmen werden berufsphasenbezogen in Kleingruppen mit der Methode des Brainwriting diskutiert, visualisiert und im Plenum vorgestellt.

Ergänzt werden diese Maßnahmen um Beispiele aus Unternehmen und Verwaltungen.

### **Urheberrecht – was Schulen beachten müssen!**

*Dr. Wolf von Bernuth*

Schulen arbeiten mit den unterschiedlichsten Medien – analog und digital. Sie kopieren, scannen, leiten diese Medien per E-Mail an Schüler\*innen weiter und veröffentlichen Inhalte im Internet. Allerdings ist nicht alles, was faktisch möglich ist, auch rechtlich erlaubt.

Der Referent vermittelt einen praxisnahen Überblick über die dem Urheberrecht zugrundeliegenden Ideen und Wertungen. Sodann beleuchtet er einzelne, sich täglich im Schulalltag stellende Fragen wie beispielsweise die Zulässigkeit von Kopien, Scans, Downloads etc. sowie die Nutzung von Medien im Rahmen von Schulwebseiten. Hier gelten jeweils einfache und klare Regelungen.

## WORKSHOPS – WORUM GEHT ES?

### **Das Qualitätssiegel "Exzellente digitale Schule" – ein Werkzeug der Schulentwicklung**

*Anja Tempelhoff*

Programmierung ab Klassenstufe 3, interaktive Whiteboards im Unterricht und im 3-D-Drucker entstehen Objekte, die die Schülerinnen und Schüler am Rechner entworfen haben. Was hat das mit Schulentwicklung und mir als Schulleitung zu tun?

Der Kriterienkatalog zum Qualitätssiegel "Exzellente digitale Schule" befasst sich mit drei Bereichen:

1. Begleitung und Förderung der Schülerinnen und Schüler im Prozess der digital gestützten Bildung,
2. Einordnung der digital gestützten Bildung in die Lehr- und Lernprozesse der Schule
3. Kooperation- und Netzwerkbildung.

Der im Workshop vorgestellte Kriterienkatalog soll unterstützen sich und die eigene Schule einzuordnen, um die Schule systematisch weiterentwickeln zu können.

### **Offene Bildungsmaterialien (OER): was dahinter steckt und warum es lohnt, sich als Schulleitung damit zu beschäftigen!**

*Kristin Narr*

Offene Bildungsmaterialien (im Englischen: Open Educational Resources, kurz: OER) sind Materialien, die explizit dafür gedacht sind, kopiert, verändert und an andere weitergeben zu werden. Diese Entwicklung wird durch einfaches Austauschen und „Remixen“ von Materialien mit Hilfe digitaler Instrumente begünstigt. Da die Rechtslage nicht einfach ist, sind offene Bildungsmaterialien hierfür ein guter und sicherer Weg. Aber in ihnen steckt mehr: Sie zeigen die Bereitschaft zu kollaborieren und in den gegenseitigen kollegialen Austausch zu gehen. Sie zeugen von einem Kulturwandel in der Schule und letztlich von zeitgemäßer Bildung, die die Institution Schule sichtbar(er) macht und öffnet. Im Workshop werden diese Argumente vertiefend dargestellt, anhand von Beispielen diskutiert und erste Schritte zur Öffnung der eigenen Schule erarbeitet.

## MINISYMPOSIUM

### ***Prof. Dr. Olaf-Axel Burow***

Angesichts von Globalisierung und Digitalisierung zeichnen sich radikale Umbrüche ab, die das Bildungssystem und insbesondere die Schule massiv betreffen. Dieser Wandel eröffnet Chancen, ruft aber auch Ängste und Widerstände hervor. Die Fragen, wie Bildung und Schule umgestaltet werden müssen und welche Rolle Schulleitungen einnehmen sollten, damit ihre Schulen zukunftsfähig bleiben, werde ich anhand folgender Leitfragen thesenartig skizzieren:

- Wie werden sich Lehren und Lernen verändern?
- Wie sieht die Schule der Zukunft aus?
- Wie werden sich neue Bildungsformate auf die Möglichkeiten der partizipativen Zukunftsgestaltung auswirken?
- Welche Chancen, aber auch welche Gefahren zeichnen sich ab?

### ***Christian Vifian***

Das Anschlagbrett im Lehrerzimmer ist tot. Digitale Plattformen nehmen heute diesen Platz ein. – Was bedeutet die Digitalisierung der Kommunikation für die Führungsarbeit von Schulleitungen?

Wir leben im digitalen Informationszeitalter. Noch nie war Information so schnell, günstig, zeit- und raumunabhängig verfügbar. Das Informationszeitalter hat uns aber nicht nur Vorteile gebracht. Immer häufiger klagen Leute über die kaum bis nicht mehr zu bewältigende Informationsflut. Erschwerend kommt dazu, dass Kommunikation zunehmend mit Information verwechselt oder gar gleichgestellt wird. Dabei ist Kommunikation weitaus mehr als Information, denn Kommunikation – als zentrales Führungsinstrument verstanden – ist auch an einer Schule nichts Geringeres als der Schlüssel einer erfolgreich gelebten Kultur.

Unbestritten hat in den letzten Jahren die fortschreitende Digitalisierung auch die Kommunikation in den Schulen zu verändern begonnen. Nicht nur im Alltag, sondern auch in der Schulwelt verdrängen die «neuen» sozialen Medien sukzessiv die «alte» Eins-zu-Eins-Kommunikation. Das Anschlagbrett im Lehrerzimmer ist faktisch tot. An seine Stelle treten die digitalen Plattformen. Was heißt das konkret für Schulleitungen? Welchen Einfluss haben die neuen digitalen Möglichkeiten auf die kommunikative Führung einer Schule und somit auch auf die Schulkultur? Wie steuert man als Schulleiter digitale Kommunikation, bzw. welche Mittel stehen Schulleitungen zur Verfügung, die Entwicklung der digitalen Kommunikation konstruktiv zu beeinflussen? Antworten auf diese und auch spontane Fragen aus dem Publikum stehen im Fokus dieses Minisymposiums.

## VERANSTALTUNGSORT



### Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Schumannstr. 8,  
10117 Berlin

Fon: (030) 285 34-0  
Fax: (030) 285 34-109

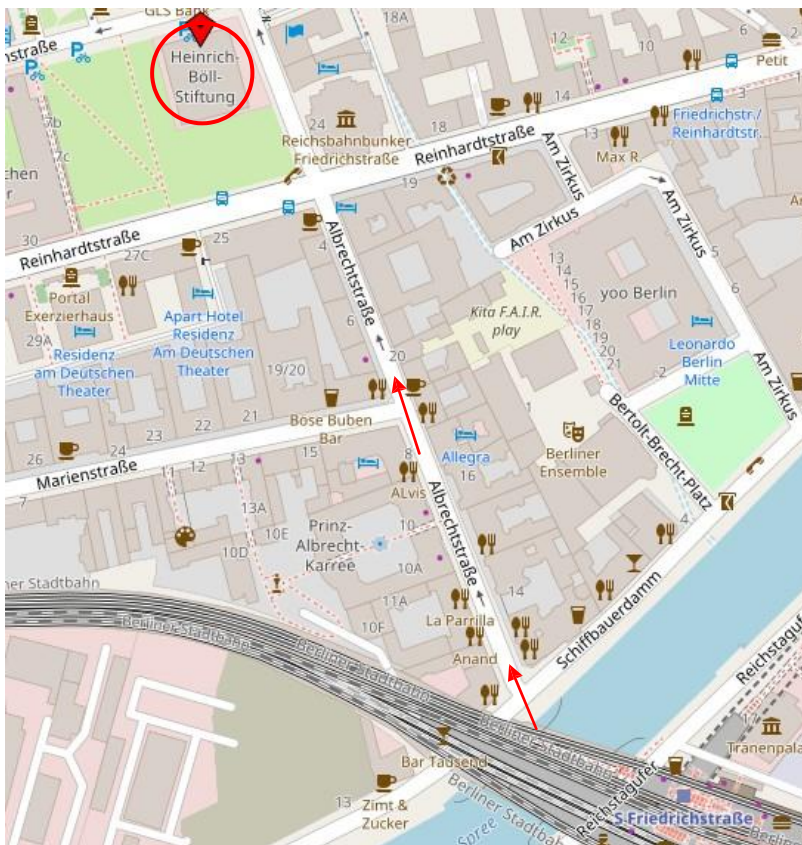
E-Mail: [info@boell.de](mailto:info@boell.de)

## ANFAHRT

**Mit der S-Bahn** fährt man bis zum Bahnhof Friedrichstraße (S1, S2, S25).

Der Fußweg von dort beträgt ca. 8 min über die Spreerbrücke entlang der Albrechtstraße.

**Ab Flughafen Schönefeld** fährt der DB Regio RE 7 bis zur Friedrichstraße bzw. zum Hauptbahnhof. Alternativ kann man mit der S-Bahn S9 bis zum „Ostkreuz“ fahren und dort in die Linien S5, S7 oder S75 Richtung Friedrichstraße umsteigen.



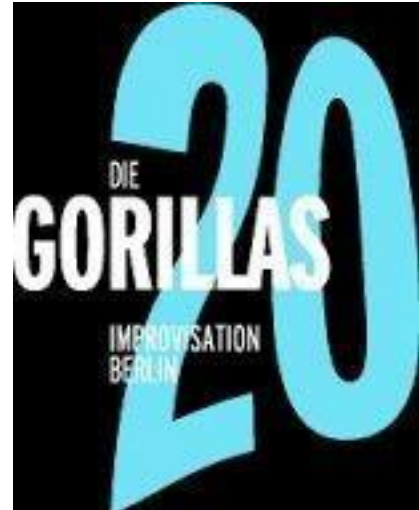
Quelle: OpenStreetMap Deutschland



# ABENDVERANSTALTUNG

mit dem **Berliner Theaterensemble – Die Gorillas**

am **28. September 2017 ab 18:00 Uhr**  
in der Heinrich-Böll-Stiftung



Die hohe Kunst des Improvisierens beherrscht das Berliner **Theaterensemble Die Gorillas** schon lange. Zehn Schauspieler und zwei Musiker haben sich 1997 zusammengeschlossen und begeistern seither das Publikum in unveränderter Besetzung mit ihren spontanen Shows, die sich mit Hilfe des Publikums bei jeder Aufführung neu entwickeln.

Wir bieten Ihnen an, für einen Betrag von **25,00 €**, ab 18:30 Uhr mit dem Improvisationstheater der Gorillas aus Berlin und bei Fingerfood und ausgewählten Getränken den Tag ausklingen zu lassen.

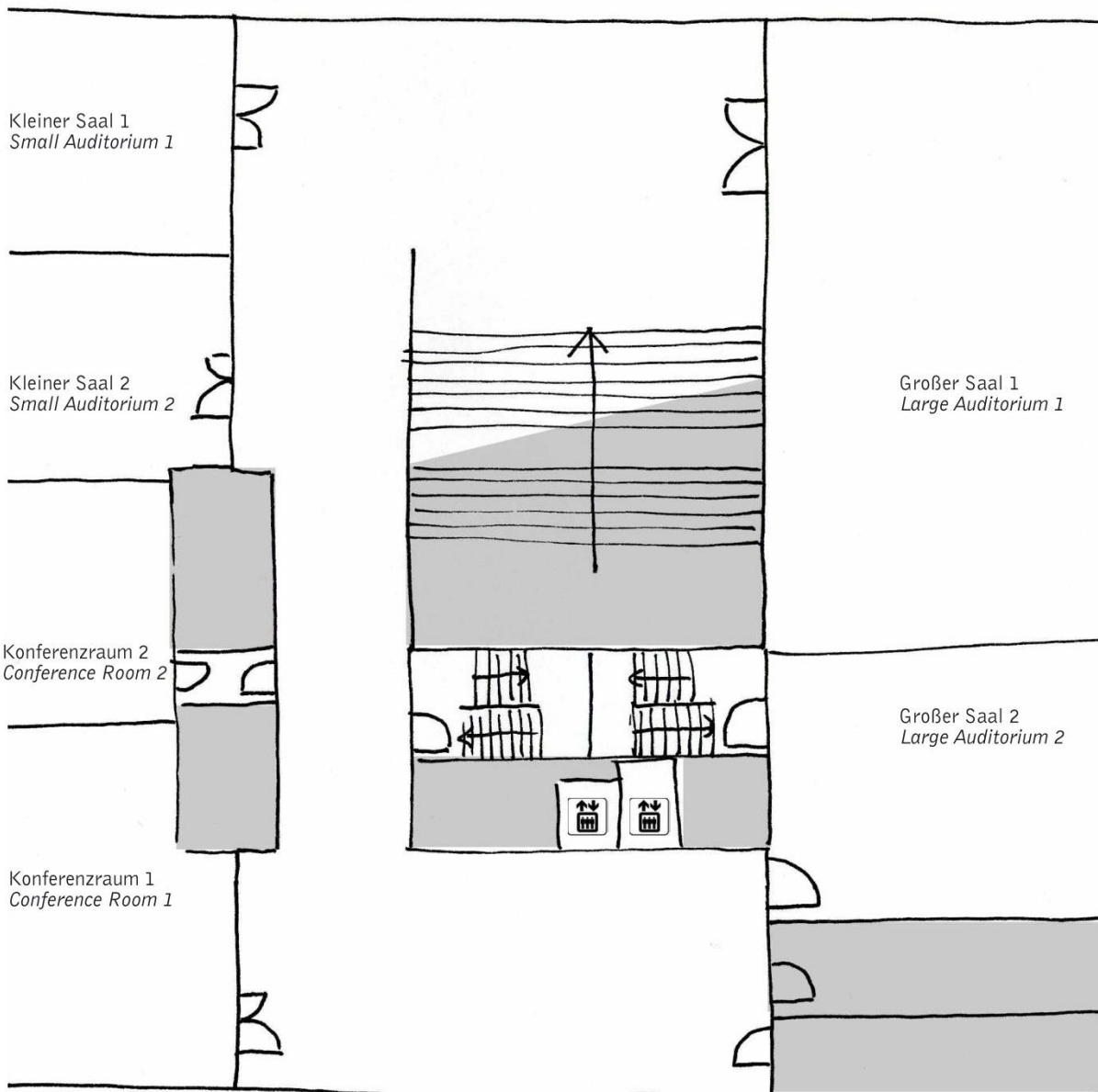
Anmeldung und Zahlungshinweise für die Abendveranstaltung unter:

<https://www.conftool.net/berlinerschulleitungstagung2017/>

Wir freuen uns auf Sie!



## 1. OG / First Floor





EG / Ground Floor

